

Remarque-Villa von Abriss bedroht

Niedersächsische Gesellschaft kämpft für den Erhalt des Gebäudes am Lago Maggiore

■ Erich Maria Remarque aus Osnabrück erlangte 1929 mit „Im Westen nichts Neues“ Weltruhm

Im Westen nichts Neues“ gilt als einer der eindrucksvollsten Antikriegsromane. Seinen Autoren Erich Maria Remarque machte die 1929 veröffentlichte Geschichte von der Westfront des Ersten Weltkriegs nicht nur weltberühmt, sondern auch wohlhabend. Schon 1931 kaufte der aus Osnabrück stammende Autor ein Haus: die Villa Casa Monte Tabor in Porto Ronco am Ufer des Lago Maggiore bei Ascona. Der Schriftsteller starb 1970. Seine Ehefrau, die US-Schauspielerin Paulette Goddard, lebte bis zu ihrem Tod 1990 dort. Die beiden hatten 1958 geheiratet.

Dreimal wechselte das malerische Anwesen seitdem den Besitzer. Jetzt steht die Villa wieder zum Verkauf – und nun

drohe der Abriss, sagt Tilman Westphalen. Der emeritierte Anglist der Uni Osnabrück ist Ehrenvorsitzender der Erich-Maria-Remarque-Gesellschaft und Vorsitzender des Rettungskomitees für die Villa. Er setzt sich für den Kauf des historischen Remarque-Refugiums in Traumlage ein.

Hilfe erfahren die Niedersachsen inzwischen aus den USA. „Derzeit wird an

einem Drehbuch über die Liebesbeziehung zwischen Remarque und Goddard gearbeitet“, sagt der Leiter des Swiss-Center in Los Angeles, Michael Gaedeke-Santori. „Diese Idee schwirrt im Moment durch die Etagen Hollywoods“, erzählt Gaedeke, der für das Projekt Lobbyarbeit betreibt. Sollte die Villa gerettet werden, könnte sie eine Erinnerungsstätte an Remarque und Paulette God-

dard werden, sind sich Westphalen und Gaedeke einig. Er sehe sogar die Möglichkeit, in dem Haus ein internationales Zentrum für Friedens- und Konfliktforschung einzurichten, sagt Westphalen. Remarque sei ein „militanter Pazifist“ gewesen. „Was bedeutet die Abwesenheit von Krieg im 21. Jahrhundert?“, das sei eine Frage, die am Lago Maggiore künftig erforscht werden könne. Die Idee, in Gedenken an Remarque in der Villa ein Literatur- und Kulturzentrum einzurichten, hatte auch bereits die Gemeinde Ronco. Der kleine Ort sicherte sich von den Eigentümern, einem britisch-amerikanischen Ehepaar, für 200 000 Schweizer Franken das Vorkaufsrecht. Allerdings läuft es Ende Februar aus, ohne dass es bislang ein Konzept oder eine Finanzierung gebe, sagt Westphalen. Das Ehepaar sei jedoch bereit, den Vorverkaufsvertrag nochmals um ein Jahr zu verlängern. *lmi*



Der Eingang zur Villa Casa Monte Tabor in Porto Ronco am Lago Maggiore und der berühmte Schriftsteller 1956

